

Jahressitzung der schweizerischen statistischen Gesellschaft

Montag den 21. Oktober 1901, abends 9 Uhr, im Café Peyer in Freiburg.

Gemäss Programm der Jahresversammlung vereinigten sich die in Freiburg anwesenden Mitglieder der statistischen Gesellschaft, Montag abends, unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Herrn Dr. J. J. Kummer, zur Erledigung der Jahresgeschäfte.

Traktanden.

1. Rechnungsablage über die Jahresrechnung der Gesellschaft pro 1900.
2. Neuwahl des Vorstandes der Gesellschaft und der Revisoren.
3. Einladung des Verbandes nach Luzern.
4. Unvorhergesehenes.

1. Jahresrechnung pro 1900.

Die **Einnahmen** der Gesellschaft belaufen sich auf:

1. Aktiv-Restanz auf Ende 1899	Fr.	337. 81
2. Zins von angelegten Geldern	"	88. —
3. Beiträge der Behörden:		
a) Bund	Fr.	6000. —
b) Kantonsregierungen	"	1830. —
		7,830. —
4. Ertrag der Zeitschrift:		
a) Abonnemente von Kantonsbehörden	Fr.	617. 50
b) Abonnemente von Privaten	"	286. 30
c) Kommissionsverlag	"	335. 05
		1,238. 85
5. Jahresbeiträge von 400 Mitgliedern	"	2,000. —
<i>Summa der Einnahmen</i>	Fr.	<u>11,494. 66</u>

Die **Ausgaben** betragen:

1. Kosten der Zeitschrift (Jahrgang 1900)	Fr.	10,441. 90
2. Ankauf älterer Jahrgänge der Zeitschrift	"	54. —
3. Verwaltungskosten	"	374. 53
<i>Summa der Ausgaben</i>	Fr.	<u>10,870. 43</u>

Bilanz.

Einnahmen	Fr.	11,494. 66
Ausgaben	"	10,870. 43
<i>Aktiv-Restanz auf Ende 1900</i>	Fr.	<u>624. 23</u>

Die Rechnungspassatoren haben die Rechnung geprüft und solche in allen Teilen mit den Belegen conform befunden. Auf ihren Antrag hin wird die

Rechnung unter Verdankung an den Rechnungsgeber genehmigt.

2. Wahlen.

Auf einen Antrag hin, aus der Mitte der Gesellschaft, werden die bisherigen Mitglieder der Centralkommission als auch die Rechnungspassatoren auf ein weiteres Jahr wiedergewählt.

3. Jahresversammlung 1902.

Herr Regierungsrat **Vogel** erbittet sich das Wort, um der Versammlung mitzuteilen, dass es der Regierung des Kantons Luzern zu besonderem Vergnügen gereichen würde, im Jahre 1902 den Verband der Statistiker und der schweizerischen statistischen Gesellschaft in Luzern empfangen zu können. Indem er sich hiermit des ihm gewordenen Auftrages entledigt, hofft er zugleich, dass nun dieses Jahr die Versammlung beschliessen möchte, der von Herzen kommenden Einladung Folge zu geben.

Unter dem lebhaften Beifall aller Anwesenden verdankt der **Präsident**, namens der statistischen Gesellschaft, die in so freundlicher Weise dem Verbande gewordene Einladung, und es wird dieselbe, unter dem üblichen Vorbehalte der Genehmigung durch die allgemeine Versammlung am folgenden Morgen, einstimmig angenommen.

4. Unvorhergesehenes.

Herr Dr. **Guillaume** erstattet Bericht über seine Mission nach Budapest und die dortselbst ausgeführten Arbeiten. Anschliessend an denselben beantragt er in seinem und im Namen des Herrn Direktors **Milliet**, es möchte die Versammlung den Beschluss fassen, den Direktor des kgl. ungarischen statistischen Bureaus, Herrn Dr. **J. von Vargha**, *Ministerialrat*, zum *Ehrenmitglied der schweizerischen statistischen Gesellschaft* zu ernennen.

Der Redner betont, in welcher freundlicher und liebenswürdiger Weise die beiden Delegierten der Schweiz, anlässlich des im Monat September in Budapest tagenden Kongresses des internationalen statistischen Instituts, von Herrn Dr. von Vargha empfangen und mit welchen Aufmerksamkeiten sie während ihres dortigen Aufenthaltes von diesem Gelehrten als auch von seiner Familie ausgezeichnet worden seien. Er hofft, dass die Versammlung durch Annahme des Vorschlages den Gedanken gutheissen wird, die Freund-

